

Mit dem **Erinnerungsort** ist die einzige historische Stätte in Europa erhalten, die an einem ehemaligen Firmensitz die Mittäterschaft der privaten Wirtschaft am Massenmord in den nationalsozialistischen Konzentrations- und Vernichtungslagern zeigt. Die Geschichte des Unternehmens wirft Fragen nach der Mitwisser- und Mittäterschaft im Alltag des Nationalsozialismus auf: Von wem und wie wurden die NS-Verbrechen ermöglicht und umgesetzt?

Unter dem Titel „Menschheitsverbrechen und Berufsalltag“ stehen im Erinnerungsort bereits Arbeitsblätter zur Dauerausstellung zur Verfügung, die sich mit den Motiven, Handlungen und Handlungsoptionen der Firmeninhaber, Techniker und Kaufleute von Topf & Söhne befassen.

Die hier vorliegenden **Arbeitsblätter** ermöglichen nun einen Perspektivenwechsel von den Mitwissern und Mittätern in der Firma zu den im Nationalsozialismus Verfolgten, Entrechteten und Ermordeten, denen der Erinnerungsort eine eigene Ausstellung widmet. Die dort mögliche Begegnung mit Überlebenden zeigt nicht nur die Dimension der nationalsozialistischen Verbrechen, sondern berichtet auch von nicht-jüdischen Menschen, die sich entschlossen, Verfolgten zu helfen und so ihr Leben zu retten.

Die Arbeitsblätter sind akteurszentriert, die Menschen mit ihren Erfahrungen und Handlungen stehen im Zentrum. Ein für die Lebensgeschichte wichtiges Foto oder Dokument wird in einem ers-

ten Fragenkomplex quellenkritisch betrachtet (Frage an das Foto/Dokument), um davon ausgehend weitere Zusammenhänge zu erkunden (Spurensuche in der Ausstellung). Der dritte Fragenkomplex (Weiterforschen in der Ausstellung / Perspektivenwechsel in der Dauerausstellung) bietet unterschiedliche Chancen: Entweder ermöglicht er die Verallgemeinerung der gewonnenen Erkenntnisse oder er regt durch Bezüge zur Geschichte von Topf & Söhne das Nachdenken an, warum Menschen zu Rettern und andere zu Tätern wurden oder er fragt nach den Konsequenzen für das Heute.

In ihrer Themenfülle ermöglichen die Arbeitsblätter unterrichtsbezogene und fächerübergreifende Ansätze. Sie wurden für die angeleitete Beschäftigung mit historischen Quellen und das forschende Lernen im Erinnerungsort entwickelt. Nach einer geführten Erkundung in der Ausstellung entscheiden sich die Besucher/innen in Kleingruppen für ein Einzelblatt und begeben sich damit auf Spurensuche.

In ihrer didaktischen Aufbereitung fördern die Arbeitsblätter Methoden-, Sach- und Reflexionskompetenz.

Die **Handreichung** gibt einen Überblick über die Bildungsarbeit des Erinnerungsortes und erläutert seine Angebote für das historisch-politische Lernen. Sie gibt konkrete Anregungen zur Vor- und Nachbereitung eines Besuchs.

#### In der Mappe enthalten sind:

##### Handreichung für Lehrkräfte

##### 13 Arbeitsblätter

- 1 Günter Pappenheim – Ausgrenzung und Selbstbehauptung
- 2 Reinhard Schramm – Rettung durch den nicht-jüdischen Vater
- 3 Esther Bejarano – Im „Mädchenorchester“ Auschwitz
- 4 Éva Puztai – Ein Leben vor und ein Leben nach Auschwitz
- 5 Waltraud Reinhardt – Als Kind ganz allein, ohne Familie
- 6 Frieda und Siegfried Kirchheimer – Verfolgung vor aller Augen
- 7 Kurt Boer – Selbstmord vor der Deportation
- 8 Käthe Raphael – Schulverbot und Deportation des Vaters
- 9 Willi Kormes und Tochter Judith – Versteck in Erfurt / Überleben in Auschwitz
- 10 Rivkah Pirok – Überleben im Versteck
- 11 Elfriede Otto und ihr Sohn Joachim Peter – Solidarität und Widerstand
- 12 Reha Sokolow – Mit ihren Eltern von einer Fremden gerettet
- 13 Zvi Aviram – Als Jugendlicher im Untergrund

Wir danken dem Anne Frank Zentrum Berlin und der Gedenkstätte Deutscher Widerstand für die Aufarbeitung der Biografien von Zvi Aviram und Reha Sokolow.

#### Impressum



Herausgeber:  
Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung  
Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz  
Sorbenweg 7  
99099 Erfurt

Unterstützt durch: Thüringer Institut für Lehrerfortbildung und Medien (ThILLM)  
Materialien Nr. 179  
ISSN 0944-8705

Konzept/Text: PD Dr. Annegret Schüle, Rebekka Schubert

Fotos: Boris Hajduković, Erinnerungsort Topf & Söhne, Kastner Pichler Architekten

Gesamtherstellung: Werbeagentur Kleine Arche, Erfurt

gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier

# Bildungsarbeit am Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz

## Handreichung für Lehrkräfte Arbeitsblätter



Materialien Nr. 179  
ISSN 0944-8705

### Perspektivenwechsel – Vernichtung und Überleben



#### Kontakt

Die Bildungsarbeit am Erinnerungsort Topf & Söhne – Die Ofenbauer von Auschwitz wird durch eine/n pädagogische/n Mitarbeiter/in begleitet.

Für die Vorbereitung steht sie/er für eine ausführliche Beratung über Umfang, Inhalt und Methoden zur Verfügung.

Telefon  
0361 655-1682

E-Mail  
lernort.topfundsoehne@erfurt.de

Internet  
www.topfundsoehne.de